

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 31

Artikel: Reminiszenz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 1. August 1940

In schwerer Zeit hängt Haus für Haus
im Schweizerland die Fahnen aus.
Noch steht die Welt in Rauch und Brand
rings um das schöne Vaterland.

Die Menschheit zittert jeden Tag
vor allem, was er bringen mag.
Es glüht des Krieges Fackelschein
noch immer bis zu uns herein

und mahnt in dieser «großen Zeit»
zu Einsatz und zur Einigkeit. —
Wir wollen treu zusammen stehn,
entschlossen nach dem Rechten sehn.

Das Leben heut ist ernstes Spiel
mit hohem Satz um höchstes Ziel,
und der Entschlossene allein
kann dieses Mal Gewinner sein.

Was unsrer Väter Tat geschafft
bedarf der Söhne junger Kraft,
damit es nicht in dieser Welt
der Stürme jämmerlich zerschellt.

Drum reicht die Hände, schließt die Reih'n!
wir wollen wackre Söhne sein,
so grad und wahr, so echt und klar,
wie jeder unsrer Väter war.

Paul Altheer

Auch nach dem 1. August empfehlenswert

Die Vorräte an Vertrauen und Zuver-
sicht ergänzen.

Die eiserne Ration an Treue und
Unverzagtheit nicht ausgehen lassen.

Die Entrümpelung der Hirne kräftig
durchführen. Abfälle, wie Kritis-
sucht, Besserwisserei und Defaitismus
im Abfallkübel versenken und dafür
die Sonne in Herz und Hirn leuchten
lassen.

Mit der Evakuierung der Hirngespinsten
und Gerüchte sofort beginnen.

Ab 2. August die guten Gedanken der
Bundesfeier-Ansprachen in die Tat
umsetzen.

F. M.

Geblöcke

«D'Schwiz will meini wäge dene Neu-
tralitätsverletzige dur fröndi Flüger au
äs politisches Farbebuech usegä; mer
müesid aber nu ä chly Geduld hal»

«Häns öppé nu keini Dokumänt uf-
gefunde?»

«Nänei — aber ä kei neutrali
Farb!»

Karagös

Lücken im Finanzprogramm

Was man vergaß, besonders zu be-
steuern:

1. Die zahlreichen zweibeinigen Falsch-
meldungagenturen aus Laden und
Treppenhaus. Zu besteuern per Be-
triebsstunde des Maulwerks.
2. Hausierpatente für Reisende in Er-
neuerungsideen. (Unfehlbare Altheil-
mittel, per Dtzd. Rabatt.) Zu besteu-
ern nach Zolltarif, Position: Auslän-
dische Gedanken-Fertigfabrikate.
3. Mit einer Kirchturmuhrensteuer für
alle, die noch nicht gemerkt haben,
was es geschlagen hat.
4. Mit einer 100%-igen Kopfsteuer, d. h.
einer Steuer, die den Kopf kostet, alle
diejenigen, welche eine Verständigung
aller Eidgenossen zu hintertreiben
versuchen.
5. Eine Reklamantensteuer, die jeder er-
legen muß, der über behördliche An-
ordnungen reklamiert, ohne gleich-
zeitig etwas objektiv Besseres vor-
schlagen zu können.

(Wer kennt weitere Vorschläge?)

AbisZ

LAVAL

Ob man ihn liest von vorn, von hinten,
Das bleibt fürwahr sich ganz egal:
Da helfen keine Kniff' noch Finten,
Von links und rechts heißt er: LAVAL.

Sedi

Zur Banknoten-Hamsterung

Chueri: «Du, Hannes, hesch Du i de
geschtrige Zytig de Artikel gläse vo de
Nationalbank: „Heraus mit den Bank-
noten!“?»

Hannes: «Oh Chueri ... das hät mir
's Stüüramt scho lang schriftlich mit-
teilt!»

Der neue Bundesrat

Wenn Stampfli, wie es sein Name
verspricht, noch wuchtiger wird, als
Stämpfli gewesen ist, dann wird die
Sache schon recht.

ey-

Reminiszenz

Als in dem merkwürdigen, für Eng-
land unglücklichen Kriege im Jahre 1667
der holländische Admiral Ruyter die eng-
lische Flotte geschlagen und vernichtet
hatte, pflanzte er einen großen Besen
auf den Mast des Admiralschiffes und
fuhr so die Themse hinab, durch alle
britischen Meere, um durch dieses Sinn-
bild anzuseigen, er habe den Ozean ge-
reinigt.

Karagös

Lieber Nebelpalter!

Immer am letzten Samstag im Monat
ertönen zur Probe die Luftschutzsirenen.
Meine Frau sagte nun am letzten Sams-
tag des Monats Juli, als ich heimkam:
«Gäll, häsch Zahltag gha, d'Sirene isch
g'gange, das erinneret mi immer as End
vom Monet ... und natürlich au vo de
Moneete!»

Ra-Wy.



Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

Chianti-Dettling



Vino tipico della
Zona classica

Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN